



Keine Zeit zum Meckern

Philipper 2,14

Deutschland steht vor einem schwierigen Jahr. Die Einheit unseres Landes steht immer mehr auf der Probe. Krisen drücken auf die Stimmung und drängen Menschen in immer extremere Positionen. Wenn es um polarisierende Themen geht, verraten unsere Haltung, unser Ton und unsere Taten anderen alles, was sie darüber wissen müssen, was für uns am wichtigsten ist. Das betrifft auch Christen! Wir sind also besonders gefordert in dieser Zeit und dürfen unseren Auftrag nicht außer Blick bekommen.

Los geht's

- Tauscht Euch darüber aus, wie es Euch in der derzeitigen politischen Situation geht. Bist Du politisch interessiert oder eher nicht? Bist Du von den Nachrichten & Politikern genervt? Was löst Frust, Angst, Emotionen aus...
- Worin siehst Du die Rolle und den Auftrag der Christen in unserer Zeit? Wie gelingt uns die Erfüllung des Auftrags?

Auslegung & Anwendung

Lest Philipper 2,14-15; Paulus setzt in diesem Text Richtlinien für Christen im ersten Jahrhundert, die ihnen helfen sollen in ihrer Kultur zu leben.

- Was findest Du an diesen Zeilen bemerkenswert und was herausfordernd? Warum führt das von Paulus beschriebene Verhalten dazu, dass die Christen wie Sterne leuchten werden?
- Welche Situationen in deinem Leben verleiten Dich zum Murren, gerade wenn es um gesellschaftliche Themen geht? Wie könntest Du noch mehr leuchten wie Sterne im Nachthimmel?

Lest 1. Korinther 9,19-23; Paulus beschreibt hier, wie er versucht Menschen für Christus zu gewinnen.

- Überlegt und diskutiert, wie diese Haltung bei Paulus konkret sich geäußert haben muss? Was versucht er zu erklären?
- Was ist der große Antrieb für Paulus in all dem? (vgl. bspw. Phil 2,5-11)

- Wie könnten Christen in unserer heutigen Zeit diese Haltung auch einnehmen? Wo bist Du „Juden ein Jude“ und „Allen alles? Wo könntest Du darin noch besser werden? Wen kennst Du, der das schon sehr gut lebt?

Anwendung

- Wenn jemand deine Unterhaltungen und sozialen Medien der letzten Jahre überprüfen würde, würde er sagen, dass deine Meinungen polarisierend bzw. murrend waren? Würdest Du sagen, dass Du versucht hast, andere Meinungen zu verstehen? Würdest Du sagen, dass Du freundlich über Menschen gesprochen hast, die nicht deiner Meinung waren? Wo ist bei Dir „Luft nach oben“?
- Krisen zeigen unsere innersten Werte. Wenn Du zurückblickst auf die letzten Herausforderungen in deinem Leben oder in unserer Gesellschaft (bspw. die Coronapandemie), welche Werte konnten Menschen bei Dir beobachten?
 - Wo bist Du schon zufrieden, wie Du mit Krisen umgehst?
 - Welche Gelegenheiten hast Du genutzt, um anderen in dieser Zeit zu dienen?
 - Gibt es Dinge aus vergangenen Krisen, die Du in kommenden Krisen anders machen würdest? Was hast Du gelernt?
- Lest folgendes Zitat von Pastor Tim Keller. Was fällt Euch auf? Womit stimmt überein und warum? Gibt es etwas, dem Ihr widersprechen würdet?

„Wenn Christen nicht mehr als Sprachrohr für Fragen gesehen werden, die über die Politik hinausgehen, und wenn Gemeinden nicht mehr durch einen gemeinsamen Glauben geeint sind, der über die Politik hinausgeht, dann sieht die Welt starke Beweise dafür, dass Nietzsche, Freud und Marx Recht hatten – dass Religion und Glauben eigentlich nur ein Deckmantel für Menschen sind, die doch auch nur ihren eigenen Willen in der Welt durchsetzen wollen.“